

Krimiautor Robert Vieli liest in Bad Ragaz

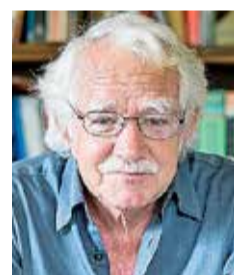
Am Dienstag, 5. April, um 19.30 Uhr, liest Robert Vieli, Chur in der Gemeindebibliothek Bad Ragaz aus seinem neuesten Roman «Wer war Nicolin Camara?» Organisiert wird der Anlass vom Krimiclub Bad Ragaz.

von Manfred Haag

Bad Ragaz. – In seinem neuesten Krimi «Wer war Nicolin Camara?» entführt Robert Vieli seine Leser ins Thermalbad Andeer in den Bündner Bergen und in die zweite Hälfte des letzten Jahrhunderts. Er lässt sie teilhaben am Leben eines Mannes, der auch nach seinem Tod noch zu einer Reihe von Morden Anlass gibt. Eine makabre und rätselhafte Geschichte, die unaufgeklärt geblieben wäre, gäbe es nicht Jonas Fürbass, einen Kriminalkommissar von aussergewöhnlichem Format. Der Anlass wird mit musikalischen Intermezzi der «Kommissar-Fürbass-Musiker» Bruno Brodt, Niklaus Jäger und Reto Cantieni umrahmt.

Mit Bad Ragaz verbunden

Robert Vieli, geboren 1935, liegt das Schreiben im Blut. Schon als Gymnasiast verfasste er Gedichte und Theaterstücke. Nach der Eröffnung seiner Hausarztpraxis 1969 in Chur schrieb er



die ersten Kurzgeschichten für die Schweizerische Ärztezeitung. Humor und Phantasie zeichnen seine Werke aus. Über die Jahre entstanden viele Geschichten,

Romane und Krimis. Im Jahr 2002 wurde Robert Vieli der Bündner Literaturpreis verliehen. Der Autor hat einen besonderen Bezug zu Bad Ragaz, denn sein Cousin und Pate Dr. Peter Vieli führte während Jahren eine Praxis im Kurort und war auch als Bezirksarzt tätig.

Die Vorlesung wird vom Krimiclub Bad Ragaz organisiert. Der Anlass ist öffentlich. Es wird eine Kollekte durchgeführt.

SC Graue Hörner und SC Vermol

Mels. – Der gemeinsame Skiklubausflug des SC Vermol und des SC Graue Hörner findet am Ostersonntag, 26. März, statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.grauehoerner.ch. (pd)

ANZEIGE

PRO SENECTUTE

ANLAUFSTELLE FÜR ALTERSFRAGEN

Altstätten 071 757 89 00
Buchs, Sargans 081 750 01 50
sg.pro-senectute.ch

Konkordia Mels – eine musikalische Grossfamilie

Das Gemeinschaftskonzert der Melser Konkordiafamilie mit rund 150 Musizierenden der verschiedenen Formationen: Jugendspiel, Jugendmusik, Tambourengruppen und dem Stammkorps Konkordia bot dem zahlreich aufmarschierten Publikum ein stimmungsvolles Programm vom Feinsten.

von Hans Hidber

Musik verbindet Generationen», hielt Konkordiapräsident Felix Bizozzero in seinen Begrüssungsworten am Samstagabend im Schulhaus Feldacker treffend fest. Dass dies keine leere Floskel ist, bewiesen die sich nahtlos folgenden Auftritte von den jüngsten bis zu den altersmässig reifsten Musizierenden in der Spannweite von 9 bis 73 Jahren. Das stimmungsvolle und sehr anspruchsvolle Konzert stiess auf grosse Begeisterung des Publikums, das die geräumige Turnhalle Feldacker-Schulhauses bis auf den letzten Platz füllte.

Hoffnungsfroher Nachwuchs

Schon die jüngste Formation – das Jugendspiel unter der letztmaligen Leitung von Silvio Honegger, dessen grosser Einsatz später vom Präsidenten herzlich verdankt wurde – zeigte bereits eine ansprechende Spielqualität. Bei der instrumentalen Besetzung der 22-köpfigen Formation sind die Blechbläser mit 7 Posaunen und 4 Trompeten die stärkste Fraktion. Das Ensemble der Jüngsten brachte die beiden Stücke «Irish Dream» und «Aristocats» beachtlicher Perfektion zu Gehör. Die beiden Ansagerinnen Anna Randazzo und Ivana Becker moderierten in fast professioneller Manier und auf gelungene Weise synchron. Ihr Können auf den Trommeln und Perkussionsinstrumenten zeigten anschliessend die schlagkräftigen und rhythmisch voll durchdrungenen Jung- und Jugendtambouren unter der Leitung von Markus Müller und Stefan Ackermann. «Kinderfest» und «Big Mac» hiessen ihre mitreissenden Stücke.



Hoffnungsvoller Nachwuchs: Das Jugendspiel (unter letztmaliger Leitung von Silvio Honegger).

Bild Hans Hidber

Die über 50 Mitglieder der Jugendmusik unter der Leitung des wahren Energiebündels Beda Hidber zeigten sich in Höchstform. Mit träfen Sprüchen für Lacher sorgend, führten Andreas Kohler und Simon Hartmann durchs Programm. «Trompeterrufmarsch» war der titelgerechte zackige Auftakt. Majestätisch und Triumphal begann und endete das Stück «Tribute an Triumph». Hier, wie auch im nachfolgenden «On my way» von Phil Collins zeigte sich die dynamische Wandlungsfähigkeit des stattlichen Jugendkorps, das mancher gestandenen Musikgesellschaft um die Ohren spielen könnte. Mit einem Paukenschlag wurden die «Pacific Dreams» von Jacob de Haan eingeleitet. Wie es bei Träumen so ist, gibt es darunter sanfte und wil-

de. Auch hier wurde das Wechselbad der Gefühle auf hervorragende Weise zum Ausdruck gebracht. Dem begeisterten Applaus des Publikums folgte eine fetzig-jazzige Zugabe.

Fokus auf das «Eidgenössische»

Die vereinigten Tambouren unter der Leitung von Urs Meier eröffneten mit dem feurigen «Samba Cruzado» den zweiten Konzerteil. Das Stammkorps Konkordia figuriert seit 1957 ununterbrochen in der 1. Stärkeklasse. Beim klangvollen Auftakt mit «76 Thrombones» spielten in Sinne einer frühzeitigen Integration auch Mitglieder der Jugendmusik mit. Das anspruchsvollste Werk – als Selbstwahlstück für das Eidgenössische Musikfest vom 11. und 12.

Juni – ist «Machu Picchu» von Satoshi Yagisawa (*1975). Das dreiteilige Stück handelt von der golden schimmernden Stadt Cuzco in den Anden, die Zerstörungswut der brutalen Eindringlinge und die neue Erscheinung der Inka-Pracht in der wiederentdeckten «Stadt im Himmel».

Auch in den weiteren aufgeführten Stücken kamen die verschiedensten Klangfarben sowie Soloeinlagen zur Geltung. Der bewährte Dirigent Christian Marti hat sein Korps einmal mehr zur Höchstleistung motivieren können. Mit den Motiven «Lueget vo Bärge und Tal» aus Werner Horbers unvergesslicher Komposition zur 1250-Jahr-Feier schloss das glanzvolle Konzert als letzte herausgeklatschte Zugabe auf stimmige Weise.

«Best of Cantamos» begeisterte

Nach einer gemütlichen Einstimmung im Foyer des Kursaals Bad Ragaz wurde das Publikum mit mitreissendem Gesang und guter Musik unterhalten.

Bad Ragaz. – Unter der Leitung von Elisabeth und Geza Kalmar lief der Chor zur Höchstform auf und zog das Publikum in seinen Bann. Die rund 50 Singenden wurden von den Profimusikern Geza Kalmar, Gian-Carlo Bianchi und Andy Schwendener begleitet.

Charme und Können

Mit Hits aus verschiedenen Jahrzehnten erfüllten sie den bis auf den letzten Platz gefüllten Saal mit mitreissenden Klängen. Antonia Hinder und Michael Dürst führten mit Witz und Charme durch das Programm. Nach 70 Minuten hatten die rund 350 Gäste noch nicht genug und überzeugten den Chor mit einer Standing Ovation davon, eine Zugabe zu spielen. Also gaben Cantamos zwei weitere Stücke zum Besten.

Die nächste Gelegenheit, Cantamos live zu erleben, ist das Jahreskonzert, welches am 3. und 4. Juni im Alten Kino Mels statt findet. Die Sängerinnen und Sänger und ihre Band wollen das Publikum erneut begeistern – unter anderem mit vielen neuen Liedern in verschiedensten Sprachen. (pd)

www.cantamos.ch



Stimmen erklingen: Der Chor Cantamos hat in Bad Ragaz begeistert.

Bild Nadine Hinder

Ostern in der ref. Kirche Sargans

Sargans. – «Mit Karfreitag und Ostern stehen die wichtigsten, aber für viele auch schwer verständliche kirchliche Feiertage vor uns. Eine brutale Hinrichtung und eine rätselhafte Auferstehung als Gegenstand von Gottesdiensten? Dazu die veraltete Begrifflichkeit, die sich in manchem Glauben eingestiegen hat und daraus nicht so einfach wieder herausgelöst werden kann. Das mag auf den ersten Blick schon eher abschreckend wirken. Doch verlören wir den Kern unseres Glaubens, wenn wir Karfreitag und Ostern zu blossen religiösen Gedenktagen degradierten, auf Kosten ihres Inhalts. So muss es darum gehen, die Symbolik von Kreuz und Auferstehung für unser Leben je neu so zu übersetzen, dass sie für uns wesentlich wird», so die Ankündigung. Die Gottesdienste von Karfreitag, 25. März, und Ostern, 27. März, sind eine Möglichkeit, unseren Glauben im Feiern und Nachdenken zu vertiefen. Alle Gemeindeglieder sind zu diesen beiden Gottesdiensten sowie zu «Schweigen und Hören» und der Osternachtfeier herzlich eingeladen. Am Karfreitag wird der Kirchenchor Auszüge aus der «Via Crucis» von Franz Liszt vortragen, an Ostern wird neben dem Organisten Herbert Löscher der Trompeter Achilles Schnider musikalisch auf die Osterfreude einstimmen. (pd)